

Holzenergie aus energiepolitischer Sicht, Referat von Ruedi Lustenberger

Die Schweiz ist ein rohstoffarmes Land und deshalb heute zu drei Vierteln auf Energie-Importe angewiesen. Dies schafft eine hohe Abhängigkeit vom Ausland und entsprechende Risiken. Da eine sichere Energieversorgung für das Funktionieren unserer Wirtschaft lebenswichtig ist, fordert eine vernünftige Energiepolitik eine möglichst breit abgestützte Energieversorgung mit einer konsequenten und effizienten Nutzung der einheimischen Energien. Explizit seien dabei die Wasserkraft, die Holzenergie und die übrige Biomasse erwähnt. Als weitere mögliche Alternative sehen wir auch eine sinnvolle Erdwärme-, Wind- und Sonnenenergienutzung. Es gibt viele Argumente für Holzenergie. Wer sie kennt, fördert diese einheimischen Energien. Ich möchte Ihnen sechs starke Argumente für die Energie aus dem Wald nennen:

1. Holzenergie ist volkswirtschaftlich sinnvoll

In die Holzenergienutzung investiertes Kapital zeichnet sich durch höchste lokale und regionale Wertschöpfung aus. Das Geld bleibt in der Gemeinde, der Region, im Kanton, in der Schweiz und trägt zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen – insbesondere in ländlichen Regionen – bei.

2. Holzenergie fördert den Wald und die Holzwirtschaft

Holzenergienutzung ist „Waldpflege durch den Ofen“. Sie schafft Anreize für die Waldpflege, denn sie ist heute praktisch die einzige Möglichkeit, qualitativ minderwertige Sortimente, die bei jedem Eingriff im Wald sowie bei der Weiterverarbeitung des Holzes anfallen, wirtschaftlich zu nutzen. Eine gute Waldpflege ist Garant für viele Waldfunktionen wie zum Beispiel Wasserhaushalt, lokales Klima, Erholungs- und Schutzfunktion für Mensch und Tier sowie Element des Landschaftsbildes.

3. Holzenergie ist verfügbar und erneuerbar

Die langfristige Erhaltung stabiler Wälder erfordert eine wesentliche Erhöhung der Holznutzung. Die heute genutzte Energieholzmenge kann noch massiv erhöht werden. Dies geschieht, ohne dass deswegen der Wald übernutzt oder höherwertige Holzsortimente konkurrenziert werden.

4. Holzenergie macht unabhängig und sicher

Wer mit Holz heizt, ist nicht abhängig vom Ausland. Die Holzversorgung ist auch in Krisenzeiten sichergestellt. Holzenergie ist ein Produkt aus der Schweiz für die Schweiz.

5. Holzenergie ist vielseitig und bequem

Es gibt technisch hochstehende Holzfeuerungen für praktisch jedes Bedürfnis und jeden Komfortanspruch. Ob von Hand beschickt oder automatisch betrieben, für alle Anforderungen gibt es die massgeschneiderte Lösung. Bei grösseren Anlagen wird neben der Wärmeproduktion zunehmend auch die Stromproduktion interessant.

6. Holzenergie ist umweltfreundlich

Im Gegensatz zu nicht erneuerbaren Energien ist Holz CO₂-neutral. Moderne, richtig betriebene Holzfeuerungen weisen höchste Wirkungsgrade und geringste Emissionen auf und erfüllen problemlos die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung.

Die *Chancen*, die es zu nutzen gilt, sind der volkswirtschaftliche Nutzen, das Potential, die ausgereifte Technik für umweltfreundliche Holzfeuerungen, die Umweltverträglichkeit (CO₂-neutral) sowie die Vermarktung der regionalen, „heimeligen“ Wärme aus unseren Wäldern. *Handlungsbedarf* besteht bezüglich Verbesserung der Rahmenbedingungen, der Kommunikation sowie der Information, Beratung, Fort- und Weiterbildung.

Mit der vermehrten Holzenergienutzung erreichen wir gleich mehrere Ziele, denn energie-, umwelt-, forstpolitische und vor allem auch volkswirtschaftliche Gründe sprechen für eine intensivere Nutzung der nach der Wasserkraft zweitwichtigsten einheimischen Energie. Wer sich heute für CO₂-neutrale Energien einsetzt, profitiert im Rahmen der Umsetzung des geltenden CO₂-Gesetzes unter anderem auch von einer teilweisen oder vollumfänglichen Befreiung von der CO₂-Abgabe.

Deshalb scheint mir der Schluss nahe liegend: Erneuerbare Energien sind die Zukunft. Es ist klug, sie mit allen Kräften zu fördern.

23. 11. 2006 RL